

# Bernshausen und Hedrich in den Punkten

Zum Abschluss des Schülercups reichte es krankheitsbedingt nur zu einem Wittgensteiner Langlauf-Duo

ms **Notschrei**. Die krankheitsbedingten Ausfälle bei den heimischen Langläufern wurden im Rahmen der Berichterstattung über die Auftritte beim DSV Jugencup bzw. Deutschlandpokal bereits mehrfach thematisiert. Diese hatten indes jedoch auch vor den Schülern nicht Halt gemacht, für die am vergangenen Wochenende das Finale ihrer nationalen Wettkampfserie auf dem Programm stand.

Dazu kam, dass der Jahrgang 2005 bei der letzten Station im Südschwarzwald zwischen Feldberg und Schauinsland als jüngste Altersklasse (S13) des DSV Schülercups zum Abschluss wie gewohnt außen vor blieb, was aus Wittgensteiner Sicht neben Rudolf Dohnal (SC Girkhausen), Lea Hollenstein (SK Wunderthausen), Karoline Joenke und Elin Rekowski (SC Rückershausen) betraf. Während so vor vier Wochen im Harz noch acht heimische Sportler an den Start gehen konnten, war es dieses Mal nur noch ein aus Janne Bernshausen vom SC Rückershausen und Martha Hedrich vom SK Wunderthausen bestehendes Duo aus dem Jahrgang 2004, das sich mit den besten deutschen Nachwuchslängläufern messen konnte.

Dies stellte auch im Vergleich zum ersten Wettkampfwochenende Ende Januar in Oberhof, wo ebenfalls nur die beiden älteren Jahrgänge am Start waren, einen Rückgang dar, da sich Bernshausens Jahrgangs- und Vereinskollegen Finn Homrighausen und Jonas Schmidt in die Reihe der auch bei der Nordischen Kombination erlebten Rückerschäuser Krankheitsfälle einreihen. Schließlich musste Hedrichs Altersklassenkollegin Lina Lauber vom SC Girkhausen wie schon im Harz auf einen Start verzichten.

Und schließlich hatte es dann auch noch WSV-Landestrainer Stefan Kirchner erwischt, der nach dem Deutschlandpokal

vor Wochenfrist mit Fieber auf die neuerliche Reise in den Schwarzwald zum Notschreipass verzichten musste und die Lage folgendermaßen zusammenfasste: „Gerade seit Mitte des Winters gab es doch gehäufte Krankheitsausfälle, die den einen oder anderen Sportler dazu zwangen, nicht teilnehmen zu können.“ Auch aus der Ferne war Kirchner aber natürlich über den Auftritt des verbliebenen „Teams“ im Bilde. Den Auftakt am vom SV Kirchzarten organisierten Wochenende hatte dabei bereits am Freitag bei im Südwesten auf gut 1100 Metern noch warmen vier Grad über Null ein Technik-Sprint gemacht, wo es „für beide Sportler ganz gut“ gelaufen sei.

So ging Martha Hedrich als letzte Läuferin ihrer mit 51 Starterinnen am stärksten besetzten Altersklasse des Wochenendes an den auf den mit technischen Elementen gespickten Kilometer und konnte mit 33,2 Sekunden Rückstand als 25. noch ihren ersten und einzigen Punkt für die Gesamtwertung erringen. Dies sei besonders angesichts der äußeren Verhältnisse erwähnenswert gewesen, wie Stefan Kirchner berichtete: „Es war tiefer nasser Schnee, was es schon schwerer machte, je später man starten musste.“ Janne Bernshausen erwies sich im Saisonverlauf als der konstanteste heimische Nachwuchsläufer und war so auch in der Gesamtwertung als 24. der Bestplatzierte des Rückerschäuser Trios.

Auch im Schwarzwald erreichte er mit 37,4 Sekunden Rückstand und dem 23. Platz unter 37 Sportlern wie in jedem Rennen des Winters die Punkteränge. Am Samstag standen dann auf der jeweils drei Mal zu absolvierenden 2-Kilometer-Runde mit einem Höhenunterschied von 20 Metern und einer Gesamtsteigung von 46 Metern Massenstarts in klassischer Technik auf dem Programm, wobei die

Temperaturen in Richtung des Gefrierpunktes gesunken waren. Janne Bernshausen zeigte mit gut zweieinhalb Minuten Rückstand erneut ein solides Rennen, wobei er sich im Ziel am Ende einer kleinen Gruppe von vier Läufern einreihen musste, was schlussendlich den 21. Rang bedeute. Martha Hedrich ging ihren Massenstart indes sehr offensiv an, was sich als zu forsch erweisen sollte, wie Stefan Kirchner den 41. Platz mit dreieinviertel Minuten Rückstand einordnete: „Martha versuchte am Anfang, an der Spitzengruppe Anschluss zu halten, konnte dieses hohe Tempo aber nicht halten und viel daher am Schluss stark zurück.“

Vergleichbar mit den anderen Wettkampfserien des DSV war dann der gestrige Abschlusstag einem jahrgangsübergreifenden Mixed-Staffel-Wettbewerb vorbehalten. Seitens des WSV waren dazu auf der 3-Kilometer-Runde natürlich entsprechende Kooperationen mit anderen Skiverbänden notwendig. Während Martha Hedrich so gemeinsam mit einem starken hessischen Trio am Ende den 12. Rang im 35 Staffeln starken Teilnehmerfeld belegte, konnte Janne Bernshausen mit einer Läuferin aus dem Rheinland-Pfälzer Teil der Eifel nur zu zweit und somit außerhalb der Wertung an den Start gehen.

► **Technik-Sprint freie Technik (Freitag):** S14 weiblich (1 km): ...25. Martha Hedrich (SK Wunderthausen) 4:11,3 Minuten. S14 männlich (1 km): ...23. Janne Bernshausen (SC Rückershausen) 4:00,6.

► **Massenstart klassische Technik (Samstag):** S14 weiblich (6 km): ...41. Martha Hedrich (SK Wunderthausen) 23:57,6 Minuten. S14 männlich (6 km): ...21. Janne Bernshausen (SC Rückershausen) 22:12,4.

► **Mixed-Staffel freie Technik (Sonntag): S14/S15 (4 x 3 km):** ...12. Hessischer Skiverband/Westdeutscher Skiverband (Ilva Kesper, Marvin Melchers, Martha Hedrich, Johannes Keudel) 32:56,2 Minuten